

A. Klimovich, E. Guseynova
А. В. Климович, Э. А. Гусейнова
БГЭУ (Минск)
Научный руководитель Г. Л. Иваненко

ABTREIBUNG: ERLAUBEN ODER VERBIETEN?

АБОРТ: РАЗРЕШАТЬ ИЛИ ЗАПРЕЩАТЬ?

Kein anderes Thema — sogar Todesstrafe und Euthanasie — erregt so Gemüter und Gefühle der Leute wie das Thema der Abtreibungen. Dieses Problem betrifft viele: laut offizieller Statistik machen jährlich etwa 55 Millionen Frauen Abtreibung [1].

Es gibt verschiedene Standpunkte zum rechtlichen Status von Abtreibungen: von der Forderung nach einem vollständigen Verbot bis zur vollständigen Legalisierung und staatlichen Finanzierung von Abtreibungen [2].

Das Ziel unseres Artikels ist die Analyse der gesetzlichen Regelung der Beziehungen, die sich über Abtreibung ergeben.

Um die Situation mit dem rechtlichen Status von Abtreibungen besser zu verstehen, hat die Organisation der Vereinten Nationen (die UNO) eine weltweite Studie organisiert, wobei 195 Länder beteiligt waren. Den Angaben der UNO nach ist ein Schwangerschaftsabbruch weltweit *in 3 Fällen möglich*:

- wenn die körperliche oder geistige Gesundheit der Schwangeren gefährdet ist (in zwei Dritteln der 195 Länder, in denen die UNO Daten erhoben hat);
- wenn die Schwangerschaft aus einer Vergewaltigung oder Inzest resultiert oder der Fötus lebensbedrohliche Defekte aufweist (in der Hälfte dieser Länder);
- wenn ökonomische oder soziale Gründe besonders ungünstig sind (ein Drittel der befragten Länder entsprechend).

Geographisch betrachtet existieren die strengsten Regelungen in Ozeanien und Afrika, gefolgt von Lateinamerika und der Karibik. Die Länder Chile, die Dominikanische Republik, El Salvador, Nicaragua, Malta und der Heilige Stuhl *verbieten* einen Schwangerschaftsabbruch *unter allen Umständen* [3].

Der Unterschied in den Herangehensweisen der Staaten ans Problem der Abtreibung ist auffällig und signifikant. Am Beispiel von zwei nicht so entfernten Ländern wie Deutschland und der RB kann dies bereits deutlich verfolgt werden.

In *Deutschland* ist eine Abtreibung gemäß Gesetz verboten, allerdings gibt es zahlreiche Ausnahmen, in denen sich weder der Mediziner noch die Schwangere einer

Straftat schuldig machen. Die maßgeblichen Regelungen zur Abtreibung (im Gesetz als „Schwangerschaftsabbruch“ bezeichnet) regeln die §§ 218 ff. des Strafgesetzbuches. Absatz 1 § 218 StGB definiert Folgendes: „Wer eine Schwangerschaft abbricht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft“ [4]. Selbstverständlich wenn das kein Ausnahmefall ist (z.B., wenn für die Schwangere Lebensgefahr besteht oder mit einer erheblichen gesundheitlichen Schädigung des Fötus zu rechnen ist) — dann bleibt die Abtreibung straffrei [5].

Gemäß der Verfassung der *Republik Belarus* hat jeder das Recht auf Leben, und der Staat ist verpflichtet, eine Person von jedem rechtswidrigen Angriff zu schützen (Artikel 24). Als ein besonderer Akt, der eine rechtliche Regelung über Abtreibung in der Republik Belarus vorsieht, sollte das Gesetz der Republik Belarus «Über das Gesundheitswesen» genannt werden. Gemäß Artikel 27 des genannten Gesetzes wird der Frau das Recht gegeben, unabhängig über die Mutterschaft zu entscheiden. Auch in der Verordnung des Ministeriums für Gesundheitswesen der Republik Belarus sind 2 große Blöcke der Gründe für eine Abtreibung vorgesehen: 1) medizinische Indikation zur Unterbrechung der Schwangerschaft seitens der Mutter; 2) medizinische Indikationen für die Beendigung der Schwangerschaft seitens des Fötus. Soziale Indikationen für die Durchführung von Abtreibungen werden dadurch auch festgestellt. Die aufgeführten Argumente zeigen, dass die Republik Belarus also eines der Länder ist, in denen Abtreibung erlaubt ist. Was aber die Statistik angeht, besetzt unser Land durch die Anzahl der Abtreibungen einen der ersten Plätze der Welt: 19 % der Schwangerschaften werden mit den Abtreibungen geendet [6].

Zusammenfassend kann man sagen, dass die wichtigste Unterscheidung zwischen diesen zwei Gesetzgebungen solches Faktum ist, dass in Belarus eine Abtreibung legitim ist, während in Deutschland — verboten ist.

Was unsere Position anbetrifft, setzen wir uns für die Legalisierung von Abtreibungen ein. In diesem Fall müssen Frauen nicht in andere Länder fliehen, um eine unerwünschte Schwangerschaft zu unterbrechen, oder dies illegal und unter unangemessenen Bedingungen (außerhalb des Krankenhauses) tun, was für das Leben und die Gesundheit der Frau gefährlich ist. In diesem Kontext sollte man das Problem aus der Sicht der rechtlichen Definitionen (besonders von „Beginn des Lebens“ und „das Recht einer Frau, ihren Körper zu kontrollieren“) tiefer untersuchen. Wir glauben, es sei ein wichtiges Argument zur Bestätigung obengenannter These, denn es geht um reproduktive Persönlichkeitsfreiheit und die Grenzen dieser Freiheit.

Referenzen

1. Сакевич, В. И. Аборты в мире: неравномерная динамика и неравный доступ / В. И. Сакевич // Демоскоп Weekly. — 2018. — № 773–774.
2. Полемика вокруг проблемы аборта [Электронный ресурс] // Википедия — Свободная энциклопедия. — Режим доступа: https://ru.wikipedia.org/wiki/Полемика_вокруг_проблемы_аборта. — Дата доступа: 06.11.2019.
3. Zwischen legal und verboten: Abtreibungen in Europa [Elektronische Ressource] // Bpb.de. — Zugriffsmodus: <https://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/228817/abtreibungen-in-europa>. — Datum des Zugangs: 06.11.2019.
4. Abtreibung: Aktuelle Gesetzeslage in Deutschland [Elektronische Ressource] // Anwalt.org. — Zugriffsmodus: <https://www.anwalt.org/abtreibung/>. — Datum des Zugangs: 06.11.2019.
5. So ist Abtreibung in europäischen Ländern geregelt [Elektronische Ressource] // Morgenpost.de. — Zugriffsmodus: <https://www.morgenpost.de/politik/article214384425/So-ist-Abtreibung-in-den-europaeischen-Laendern-geregelt>. — Datum des Zugangs: 06.11.2019.
6. Аборты: ежегодно в Беларуси не рождается целый райцентр [Электронный ресурс] // В защиту жизни. — Режим доступа: <https://abortamnet.by/aborty-ezhegodno-v-belarusi-ne-rozhdaetsya-tselyj-rajtsentr/>. — Дата доступа: 06.11.2019.

О. Ласар

О. О. Лазарь

ВА РБ (Минск)

Научный руководитель Е. И. Тарашкевич

ZUKUNFT IN DEUTSCHLAND: WIE SEHEN JUNGE MENSCHEN IHRE EIGENE ZUKUNFT?

БУДУЩЕЕ В ГЕРМАНИИ: КАКИМ ВИДЯТ СВОЕ БУДУЩЕЕ МОЛОДЫЕ ЛЮДИ?

Um die eigene Zukunft machen sich die meisten Jugendlichen in Deutschland wenig Sorgen. Das sieht anders aus, wenn es um den sozialen Aufstieg geht und die ganze Gesellschaft. Die allermeisten Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Deutschland blicken optimistisch in die eigene Zukunft. Nur knapp jeder Fünfte äußert sich